

150 Jahre

Aktionärsreport 1. Halbjahr 2019

Kennzahlen im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	1. Hj. 2019	Veränd.	1. Hj. 2018
Zinsergebnis	171,1	3,5%	165,3
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	23,4	-45,9%	43,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	0,9	>-100%	-5,3
Provisionsergebnis	80,2	1,3%	79,2
Verwaltungsaufwand	-142,4	-1,5%	-144,5
Periodenüberschuss vor Steuern	142,8	6,5%	134,1
Periodenüberschuss nach Steuern	118,4	3,9%	114,0
Bilanzzahlen in Mio. €	30.6.2019	Veränd.	31.12.2018
Bilanzsumme	22.115,1	-0,4%	22.212,6
Forderungen an Kunden	16.399,1	3,2%	15.883,0
Primärmittel	14.074,2	-1,2%	14.244,0
hievon Spareinlagen	2.696,5	0,5%	2.684,1
hievon verbriefte Verbindlichkeiten			
inkl. Nachrangkapital	2.289,9	9,1%	2.098,3
Eigenkapital	2.894,1	3,4%	2.797,9
Betreute Kundengelder	29.981,8	5,1%	28.530,9
Eigenmittel nach CRR in Mio. €	30.6.2019	Veränd.	31.12.2018
Hartes Kernkapital (CET 1)	2.547,6	1,2%	2.517,8
Kernkapital	2.597,6	1,3%	2.563,1
Eigenmittel	2.956,9	1,6%	2.911,8
Harte Kernkapitalquote in %	17,02	-0,44%-P.	17,46
Kernkapitalquote in %	17,36	-0,41%-P.	17,77
Gesamtkapitalquote in %	19,76	-0,43%-P.	20,19
Unternehmenskennzahlen	1. Hj. 2019	Veränd.	1. Hj. 2018
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	50,08	-0,82%-P.	50,90
Return on Equity vor Steuern in %	10,10	-0,24%-P.	10,34
Return on Equity nach Steuern in %	8,37	-0,42%-P.	8,79
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis) in %	-0,54	-3,75%-P.	3,21
Ressourcen	30.6.2019	Veränd.	31.12.2018
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.135	34	2.101
Anzahl der Geschäftsstellen	170	0	170

Lage des Oberbank-Konzerns Im ersten Halbjahr 2019

10. Rekordhalbjahr in Folge!

- **Ergebnisanstieg vor und nach Steuern**
- **Klare Zuwächse bei Kommerz- und Privatkrediten**
- **Kennzahlen auf höchstem Niveau:
50 % Cost-income-ratio, 17,36 % Kernkapitalquote**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das erste Halbjahr 2019 hat sich klar besser als erwartet entwickelt!

Im ersten Quartal lagen wir beim Ergebnis vor und nach Steuern unter den entsprechenden Vorjahreswerten, im zweiten Quartal haben wir diesen Rückgang mehr als kompensiert.

Damit haben wir zum 10. Mal in Folge unser bestes Halbjahresergebnis erzielt!

Ergebnisanstieg trotz rückläufiger Beteiligungserträge

- Zinsergebnis steigt auf 171,1 Mio. Euro (+ 3,5 %), Provisionsergebnis auf höchstem Niveau stabil (80,2 Mio. Euro, + 1,3 %)
- Equity-Beteiligungserträge gehen auf 23,4 Mio. Euro zurück (- 45,9 %)
- Verwaltungsaufwand 142,4 Mio. Euro (- 1,5 %)

Gute Entwicklung im Zins- und Provisionsgeschäft, klarer Rückgang der Equity-Beteiligungserträge

Das Zinsergebnis stieg im ersten Halbjahr im Jahresabstand um erfreuliche 3,5 % auf 171,1 Mio. Euro, in erster Linie wegen gestiegener Kreditvolumina im Firmen- und Privatkundenbereich.

Das Provisionsergebnis lag mit 80,2 Mio. Euro (+ 1,3 %) leicht über dem Vorjahr. Grund dafür sind Zuwächse bei den Kredit- und den Zahlungsverkehrsprovisionen.

Das Equity-Beteiligungsergebnis reduzierte sich hingegen deutlich um 45,9 % auf 23,4 Mio. Euro. Grund ist insbesondere die Ergebnisentwicklung der voestalpine, die die Ergebnisbeiträge unserer Schwesterbanken nicht kompensieren konnten.

Ergebnis vor und nach Steuern über Vorjahreswert

Als Folge dieser Entwicklung stieg das Betriebsergebnis um 1,8 % auf 141,9 Mio. Euro, der Überschuss vor Steuern um 6,5 % auf 142,8 Mio. Euro, der Überschuss nach Steuern um 3,9 % auf 118,4 Mio. Euro.

Weiteres Kreditwachstum

- Kreditvolumen 16,4 Mrd. Euro / + 5,2 %

Zum 30.6.2019 betrug das Kreditvolumen 16,4 Mrd. Euro, ein Zuwachs um 5,2 % gegenüber Jahresmitte 2018.

Die Kommerzkredite stiegen im Jahresabstand um 4,7 % auf 13,0 Mrd. Euro. Bei den Investitionsfinanzierungen kam es zu einem Anstieg um 6,1 % auf 9,4 Mrd. Euro, die Betriebsmittelfinanzierungen haben sich um 1,2 % auf 3,6 Mrd. Euro erhöht.

Das Privatkreditvolumen wuchs um 7,4 % auf 3,4 Mrd. Euro.

Weiterhin herausragend günstige Risikosituation

- 0,9 Mio. Euro positives Risikoergebnis, NPL-Quote 2,26 %

Für das erste Halbjahr 2019 weisen wir ein positives Risikoergebnis von 0,9 Mio. Euro aus, das heißt dass um 0,9 Mio. Euro mehr an Vorsorgen aufgelöst als neu gebildet werden mussten.

Die NPL-Quote, der Anteil der notleidenden Kredite am gesamten Kreditvolumen, ging von 2,41 % auf 2,26 % nochmals leicht zurück.

Eigenkapital auf Rekordniveau

- Anstieg um 190 Mio. Euro auf 2,9 Mrd. Euro

Das Eigenkapital lag zum 30.6.2019 mit 2.894,1 Mio. Euro um 7,0 % oder 190 Mio. Euro höher als Mitte 2018.

Kennzahlen weiter auf Top- Niveau

- RoE vor Steuern 10,10 %, nach Steuern 8,37 %
- Cost-Income-Ratio 50,08 %
- 17,36 % Kernkapitalquote, 19,76 % Gesamtkapitalquote

Der ROE hat sich aufgrund des starken Eigenkapitalzuwachses leicht reduziert, vor Steuern von 10,34 % auf 10,10 %, nach Steuern von 8,79 % auf 8,37 %.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 50,90 % auf 50,08 %.

Die Kapitalausstattung (17,36 % Kernkapitalquote, 19,76 % Gesamtkapitalquote) ist weiterhin exzellent und übertrifft ganz deutlich die gesetzlichen Anforderungen.

Weitere Investitionen in die Zukunft der Oberbank

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres stieg die Anzahl der Oberbank-Filialen um 8 auf 170, die Mitarbeiteranzahl um 47 auf 2.135 Personen. Der größte Teil des Anstiegs entfiel auf die Expansionsmärkte Deutschland und Wien.

Noch keine Entscheidung in der Causa „UniCredit Bank Austria“

Nach der Ablehnung ihrer Anträge in den Hauptversammlungen von Oberbank, BKS und BTV hat die UCBA nun Anfechtungsklagen gegen die HV-Beschlüsse eingebracht, im Herbst wird es die ersten Tagsatzungen geben. Wir gehen davon aus, dass die Gerichtsverfahren unsere Position bestätigen und die in Frage gestellte Rechtssicherheit wieder herstellen werden.

Die Unabhängigkeit der 3 Banken wird hoch geschätzt und es ist für unsere Kunden von großer Bedeutung, dass die Entscheidungen über die Finanzierungen nahe beim Kunden vor Ort und nicht in Mailand oder München getroffen werden. Deshalb setzen wir uns mit aller Kraft dafür ein, selbständig und unabhängig zu bleiben.



Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Die Oberbank-Aktie

Sowohl der Kurs der Oberbank Stammaktie als auch der Kurs der Oberbank Vorzugsaktie erreichten im ersten Halbjahr 2019 ein neues Allzeithoch (Stammaktie 95,40 Euro, Vorzugsaktie 93,00 Euro). Die Aktie reflektiert damit die hervorragende Entwicklung der Oberbank.

Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Anzahl Stamm-Stückaktien	32.307.300	32.307.300
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	95,40/93,00	88,00/83,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	89,80/83,00	82,00/71,50
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	95,40/93,00	88,00/83,00
Marktkapitalisierung in Mio. €	3.361,12	3.092,04
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	6,71	6,46
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	14,22	13,62
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	13,86	12,85

Oberbank Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex

Chart (Zeitraum: 30. Juni 2009 bis 30. Juni 2019) ■ Oberbank ST ■ Oberbank VZ ■ ATX ■ STOXX Europe 600 Banks



Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, der Oberbank Vorzugsaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapiers und der Indizes auf 100 indexiert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 100 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Quelle: Bloomberg, 30. Juni 2019

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden

Die Segmente im ersten Halbjahr 2019

Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	127,9	120,3	7,6	6,3%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	4,4	-0,8	5,2	
Provisionsergebnis	42,8	41,1	1,8	4,3%
Handelsergebnis	-0,1	-0,1	0,1	-56,7%
Verwaltungsaufwand	-77,1	-70,4	-6,8	9,6%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-3,4	0,9	-4,3	>-100%
Überschuss vor Steuern	94,5	90,9	3,5	3,9%
Risikoäquivalent	10.012,6	9.440,8	571,8	6,1%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.623,1	1.450,5	172,6	11,9%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	11,6%	12,5%	-0,9%-P.	
Cost-Income-Ratio	46,1%	43,4%	2,7%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden lag mit 94,5 Mio. Euro um 3,5 Mio. Euro bzw. 3,9 % über dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 7,6 Mio. Euro / 6,3 % auf 127,9 Mio. Euro

Die Risikovorsorgen reduzierten sich von - 0,8 Mio. Euro um 5,2 Mio. Euro auf positive 4,4 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 1,8 Mio. Euro / 4,3 % auf 42,8 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 6,8 Mio. Euro bzw. 9,6 % auf 77,1 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 0,9 Mio. Euro um 4,3 Mio. Euro auf -3,4 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Firmenkunden von 12,5 % um 0,9 %-Punkte auf 11,6 %,

die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 43,4 % um 2,7 %-Punkte auf 46,1 %.

Kommerzfinanzierung

Das Kommerzfinanzierungsvolumen der Oberbank ist von 12.441,1 Mio. Euro um 579,8 Mio. Euro / 4,7 % auf 13.020,9 Mio. Euro weiter gewachsen.

Kommerzfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 13.020,9 Mio.	€ 12.441,1 Mio.	€ 579,8 Mio.	4,7 %

Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der in Österreich, Deutschland, Tschechien und Ungarn eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen lag im ersten Halbjahr 2019 mit 774 Projekten wieder um 12,0 % über dem bereits sehr hohen Niveau des Vorjahres. Hier nimmt die Oberbank, so wie auch in den Jahren davor, eine absolute Spitzenposition unter den österreichischen Banken ein. Dem entspricht auch die Entwicklung der über die Oberbank ausgereichten Förderkredite, die sich per 30.6.2019 auf über 1,3 Mrd. Euro beliefen und damit um knapp 10,0 % über dem Vorjahreswert lagen.

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 9.410,2 Mio.	€ 8.871,9 Mio.	€ 538,3 Mio.	6,1 %

Leasing

Mit 426 Mio. Euro Neugeschäft im ersten Halbjahr konnte das Vorjahresergebnis übertroffen werden. Treiber dieser guten Entwicklung war das Mobiliengeschäft.

Leasing-Kundenforderungen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 2.355,6 Mio	€ 2.263,3 Mio	€ 92,3 Mio.	4,1 %

Strukturierte Finanzierungen

Gemessen an der Gesamtzahl der bearbeiteten Geschäftsfälle bewegte sich die Nachfrage nach Strukturierten Finanzierungen in etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Bei den Finanzierungen von Gesellschafterwechseln und auch bei den Immobilienfinanzierungen konnte das hohe Niveau des Vorjahres sowohl bei der Anzahl der Projekte als auch beim Projektvolumen gehalten werden. Während die Nachfrage nach klassischen Unternehmensfinanzierungen im ersten Halbjahr 2019 deutlich zurückging, waren besonders starke Steigerungen im Bereich der Tourismusfinanzierungen zu verzeichnen.

Oberbank Opportunity Fonds

Im ersten Halbjahr 2019 hatte der Oberbank Opportunity Fonds 71 Anfragen zu verzeichnen, was über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Der Oberbank Opportunity Fonds konnte im ersten Halbjahr sieben Transaktionen abschließen. Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 78 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital bzw. High-yield-capital finanziell begleitet (zuzüglich Fremdkapitalfinanzierungen) und es wurden 10 Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen belief sich per 30.6.2019 auf 213 Mio. Euro, verteilt auf Eigenkapital, Mezzaninkapital und High-yield-capital.

Syndizierung und internationale Kredite

Der Bereich Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen zeigte im ersten Halbjahr 2019 einen erfreulichen Zuwachs sowohl bei den Stückzahlen als auch beim Obligo. Auch die Anzahl der Finanzierungen, für die die Oberbank das Mandat als Arrangeur und Konsortialführer erhielt, verzeichnete eine gute Entwicklung. Der Bereich Schuldscheindarlehen boomt ungebrochen und es gelang der Oberbank sich an einigen interessanten Emissionen zu beteiligen.

Trade Finance und International Business

Österreichs Warenexporte haben 2018 die Schallmauer von 150 Mrd. Euro durchbrochen. Für die Jahre 2019 und 2020 wird allerdings ein moderateres Wachstum prognostiziert. Vor allem der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union und die schwelenden Handelskonflikte bergen größere Unsicherheiten. Exporteure und Importeure sind daher international zunehmend mit höherem Risiko konfrontiert. Dadurch rückte die Risikoabsicherung verstärkt in den Fokus. International agierende Unternehmen greifen dabei auf die Expertise der Oberbank zurück, insbesondere im klassischen Dokumentengeschäft. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 konnte der Ertrag in diesem Geschäftsbereich überproportional um über 16,0 % gesteigert werden.

Aufgrund der bedarfsorientierten Betreuung der KundInnen konnte die Oberbank auch bei den geförderten revolving Exportfinanzierungen der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) den Spitzenplatz als stärkste österreichische Regionalbank verteidigen. Zum 30.6.2019 betragen die Marktanteile bei den revolving Exportförderkrediten rund 11,1 % (Exportfondskredite für KMU) bzw. rund 12,2 % (KRR-Kredite für Corporates). Durch zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten bei Inlandsinvestitionen (OeKB Exportinvest) ist es der Oberbank gelungen, Exporteure noch besser bei Investitionen zu unterstützen und damit das Gesamtvolumen an Exportfinanzierungen auf ein Rekordniveau von deutlich über 1,4 Mrd. Euro zu steigern.

Factoring

Bereits 2016 hat die Oberbank ihr Produktportfolio für Österreich und Deutschland um „Factoring“ erweitert und bietet den KundInnen ein vollständiges Angebot im Bereich der Working-Capital-Finanzierungen. Das erste Halbjahr 2019 brachte eine erfreuliche Ergebnissteigerung um 50,0 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zahlungsverkehr

Der positive Trend bei den Zahlungsverkehrserträgen und den Transaktionen konnte im ersten Halbjahr 2019 fortgesetzt werden. Die Zahlungsverkehrserträge entsprechen den Planwerten und sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,0 % gestiegen. Das e-banking wurde mit dem Autorisierungsverfahren „Security-App“ ausgestattet und erfüllt die Vorgaben einer starken Kundenauthentifizierung (SCA) gemäß der EU-Zahlungsverkehrsrichtlinie 2 (PSD2).

Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk

Sowohl die Verlangsamung der heimischen Wirtschaft als auch die Abkühlung der globalen Konjunktur zeigten im ersten Halbjahr bereits erste leichte Auswirkungen auf den Außenhandel. Erfreulicherweise waren diese Entwicklungen für die Oberbank noch nicht spürbar. Speziell Finanzierungen mit Handelspartnern aus asiatischen Ländern, der Nordafrika-Region und Ländern der Golfregion erfreuten sich ungetrübter Beliebtheit. Allerdings sind in Zeiten steigender Unsicherheiten, Handelsstreitigkeiten und politischer Differenzen die KundInnen gut beraten, wieder ihr Augenmerk verstärkt auf das Risikomanagement zu legen. Deshalb rückten Instrumente wie Akkreditive und Garantien wieder verstärkt in den Fokus. Mit dem internationalen Netzwerk von rund 1.300 Partnerbanken ist die Oberbank in der Lage, die Anforderungen sowohl der Exporteure als auch Importeure zu befriedigen und auf wechselnde Fokusbereiche entsprechend zu reagieren.

Primäreinlagen

Die Zinssätze verharrten auf extrem tiefen Niveaus und das Interesse der AnlegerInnen, ihre Gelder in Fristen zu transformieren, war gering. Durch eine Anleiheemission mit einer Laufzeit von sieben Jahren konnten den Primärmitteln zusätzlich 250 Mio. Euro zugeführt werden.

Währungsrisikomanagement

Die beginnende wirtschaftliche Abschwächung in Deutschland, der Handelsstreit zwischen den USA und China, das Brexit-Thema oder die sich ändernde Haltung der großen Notenbanken führten zu Bewegungen an den Währungsmärkten. Diese Unsicherheitsfaktoren waren für viele Unternehmen der Anlass um sich gegen zukünftige Währungsschwankungen abzusichern und ihre Erträge zu schützen. Die Zahl der direkt betreuten KundInnen konnte speziell im Expansionsmarkt Deutschland gesteigert werden.

Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	31,5	29,8	1,7	5,6%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,4	-1,6	0,2	-13,1%
Provisionsergebnis	37,4	38,2	-0,8	-2,0%
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0%
Verwaltungsaufwand	-46,2	-44,9	-1,3	2,9%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	2,5	2,4	0,1	2,8%
Überschuss vor Steuern	23,8	23,9	-0,1	-0,4%
Risikoäquivalent	1.840,0	1.730,2	109,8	6,3%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	298,3	265,8	32,4	12,2%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	16,0%	18,0%	-2,0%-P.	
Cost-Income-Ratio	64,7%	63,8%	0,9%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden sank gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro bzw. 0,4 % auf 23,8 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 1,7 Mio. Euro / 5,6 % auf 31,5 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen reduzierten sich von 1,6 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Rückgang um 0,8 Mio. Euro / 2,0 % auf 37,4 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 1,3 Mio. Euro bzw. 2,9 % auf 46,2 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 2,4 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Privatkunden von 18,0 % um 2,0 %-Punkte auf 16,0 %,

die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 63,8 % um 0,9 %-Punkte auf 64,7 %.

Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten ist im Jahresabstand um 2.835 Stück auf 188.806 Stück gewachsen. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr wird das Angebot rund um das Privatkonto laufend erweitert. Digitale und mobile Lösungen wie das Oberbank Kundenportal, die Oberbank Banking-App oder die Oberbank Wallet-App ergänzen das Dienstleistungsangebot und werden sehr gut angenommen.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
188.806	185.971	2.835	1,52 %

Privatkredite

Der Privatkreditbestand hat sich im Vergleich zum 30.6.2018 um 233,2 Mio. Euro / 7,4 % auf 3.378,2 Mio. Euro erhöht, wobei das Neuvergabevolumen der Privatkredite im ersten Halbjahr 2019 um 0,9 % knapp unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Begünstigt durch die aktuelle Zinslandschaft, gibt es weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnbaukrediten. Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen betrug in der Oberbank nur noch 3,1 %. Im Sinne der Nachhaltigkeit informiert die Oberbank KreditnehmerInnen auch über mögliche Förderungen und erarbeitet gemeinsam mit den KundInnen die passende Projektfinanzierungsstrategie.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 3.378,2 Mio.	€ 3.145,0 Mio.	€ 233,2 Mio.	7,4 %

Spareinlagen

Die Spareinlagen sind seit 30.6.2018 um 9,1 Mio. Euro / 0,3 % auf 2.696,5 Mio. Euro gesunken. Die Gelder verbleiben immer noch verstärkt auf Konten bzw. auf täglich fälligen Anlageformen. Die Online-Sparprodukte gewinnen weiter an Bedeutung und verzeichneten seit Jahresbeginn einen Zuwachs um 58,8 Mio. Euro / 15,9 %.

Spareinlagen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 2.696,5 Mio.	€ 2.705,6 Mio.	- € 9,1 Mio.	- 0,3 %

Wertpapiergeschäft

Die Wertpapierprovisionen sind im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 um 4,5 % niedriger gewesen. Dies bedeutet einen Rückgang um 1,2 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro.

Nach dem Einbruch der Börsen im vierten Quartal 2018 erfolgte im ersten Halbjahr 2019 eine deutliche Erholung an den internationalen Kapitalmärkten. Insbesondere die US-Börse hat wieder eine sehr starke Performance gezeigt. Gleichzeitig sind die Zinsen praktisch weltweit erneut gesunken, in Europa auf neue Rekordtiefstände. Für konservative InvestorInnen ist es damit nochmals schwieriger geworden attraktive Papiere im Anleiensegment zu finden.

Wertpapier-Provisionen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 24,0 Mio.	€ 25,2 Mio.	- € 1,2	- 4,5 %

Kurswerte auf Kundendepots

Gegenüber dem 31.12.2018 verzeichneten die Kurswerte einen starken Anstieg um 11,3 % / 1.620,7 Mio. Euro. Im Jahresabstand gab es einen leichten Anstieg um 0,6 % / 88,1 Mio. Euro auf 15.907,6 Mio. Euro.

Kurswerte auf Kundendepots		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 15.907,6 Mio.	€ 15.819,5 Mio.	€ 88,1 Mio.	0,6 %

Oberbank Emissionen

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden 434,8 Mio. Euro emittiert, hievon 45,8 Mio. Euro Nachranganleihen. Das extrem niedrige Zinsniveau hat aber im ersten Halbjahr Spuren bei der Nachfrage hinterlassen. Im Gegensatz zu den PrivatanlegerInnen sind Institutionelle nach wie vor bereit zu Tiefstzinsen zu kaufen. Aus diesem Grund wurde eine internationale Emission mit einem Volumen von 250,0 Mio. Euro bei Institutionellen platziert.

3 Banken-Generali Investment GmbH

Die 3 Banken-Generali Investment GmbH verzeichnete erneut ein sehr gutes Ergebnis. Der Marktanteil der Gesellschaft betrug zum 30.6.2019 5,7 %. Die Nettomittelzuflüsse waren nach wie vor deutlich stärker als im Gesamtmarkt. Gemeinsam mit der guten Performance an den Aktienmärkten wurde das Volumen im ersten Halbjahr 2019 um 9,7 % auf 10,0 Mrd. Euro gesteigert. Der österreichische Gesamtmarkt legte um 6,7 % zu. Der Anteil der Oberbank stieg seit 31.12.2018 um 477,7 Mio. Euro / 12,8 % auf 4.196,4 Mio. Euro an. Im Jahresabstand betrug die positive Veränderung 8,0 % / 312,4 Mio. Euro. Der Oberbank waren 41,9 % des gesamten Volumens der Gesellschaft zuzurechnen. Treiber der positiven Entwicklung bei den Nettozuflüssen über die Oberbank waren nach wie vor die Multi-Asset-Strategien sowie die neue Nachhaltigkeitslinie Mensch & Umwelt.

Publikums- und Spezialfonds Oberbank		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 4.196,4 Mio.	€ 3.884,2 Mio.	€ 312,2 Mio.	8,0 %

Private Banking

Die im Private Banking betreuten Assets under Management sind im Jahresabstand um 411,7 Mio. Euro / 4,7 % auf die neue Rekordmarke von 9.245,7 Mio. Euro angestiegen. Der Mittelzuwachs setzte sich aus Performanceeffekten und Nettomittelzuflüssen zusammen. Die steigende Nachfrage der KundInnen nach breit diversifizierenden, vermögensverwaltenden Produkten trug wesentlich zu dieser erfolgreichen Entwicklung bei. Im individuellen Portfoliomanagement wurde mit 641,9 Mio. Euro verwalteten Vermögens ebenfalls eine neue Rekordmarke erzielt.

Assets under Management		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 9.245,7 Mio.	€ 8.834,0 Mio.	€ 411,7 Mio.	4,7 %

Bausparen

Im ersten Halbjahr 2019 ist die Oberbank Bausparproduktion mit 5.965 Bausparabschlüssen im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % gestiegen. Das prämienbegünstigte Bausparen gehört bei vielen SparerInnen immer noch zu den beliebtesten Sparformen, trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der niedrigen Sparquote.

Versicherungen

Die Gesamtproduktion im Versicherungsgeschäft ist im Jahresabstand auf sehr hohem Niveau um 6,9 % zurückgegangen. Besonders im Lebensversicherungsbereich konnte die Produktionssteigerung der letzten Jahre nicht fortgesetzt werden. Die Produktion in der Sparte Nicht-Lebensversicherungen wurde jedoch um 8,0 % ausgebaut.

Versicherungen - Produktion		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.6.2019	Stand 30.6.2018	absolut	in %
€ 61,0 Mio.	€ 65,5 Mio.	- € 4,5 Mio.	- 6,9 %

Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in Mio. €	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	11,7	15,3	-3,5	-23,1%
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	23,4	43,3	-19,9	-45,9%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-2,1	-2,9	0,8	-27,8%
Provisionsergebnis	-0,1	-0,1	0,0	-22,6%
Handelsergebnis	4,5	3,1	1,4	43,4%
Verwaltungsaufwand	-4,8	-4,9	0,1	-2,0%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	17,8	0,4	17,4	>100%
Überschuss vor Steuern	50,5	54,2	-3,7	-6,9%
Risikoäquivalent	5.596,8	5.705,4	-108,7	-1,9%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	907,3	876,6	30,7	3,5%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	11,1%	12,4%	-1,3%-P.	
Cost-Income-Ratio	8,4%	7,9%	0,5%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets sank um 3,7 Mio. Euro bzw. 6,9 % auf 50,5 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Rückgang um 3,5 Mio. Euro / 23,1 % auf 11,7 Mio. Euro.

Die Equity-Erträge sind aufgrund niedrigerer Überschüsse der Beteiligungsunternehmen um 19,9 Mio. Euro bzw. 45,9 % auf 23,4 Mio. Euro gesunken.

Die Risikovorsorgen reduzierten sich von 2,9 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro.

Das Handelsergebnis lag mit 4,5 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Rückgang um 0,1 Mio. Euro bzw. 2,0 % auf 4,8 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 0,4 Mio. Euro um 17,4 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro.

Der RoE fiel im Segment Financial Markets von 12,4 % um 1,3 %-Punkte auf 11,1 %,

die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 7,9 % um 0,5 %-Punkte auf 8,4 %.

Eigenhandel

Die Finanzmärkte waren im ersten Halbjahr von weiter fallenden Zinsen und der Aussicht auf Zinssenkungen der wesentlichen Nationalbanken geprägt. Die hohe Liquidität, die in den Märkten vorhanden ist, sucht nach alternativen Veranlagungsmöglichkeiten und treibt neben den Immobilienmärkten auch die Aktienmärkte.

Politische Themen sind in den Hintergrund gerückt und es war somit der Weg frei für weiter steigende Aktienkurse und einer starken Performance an den Anleihemärkten. Auf der Währungsfront kam es nur in einigen Emerging Markets zu größeren Bewegungen, die Hauptwährungen waren vergleichsweise stabil

In diesem positiven Umfeld konnte die Oberbank im Eigenhandel einen leicht über den Erwartungen liegenden Ertrag erzielen.

Liquidität

Neben den angekündigten Langfristendern der EZB (TLTROs) signalisierte die Zentralbank, dem Markt möglicherweise noch zusätzliche Liquidität zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise versucht die EZB die Wirtschaft zu unterstützen und die Inflation anzukurbeln. Allerdings verstärkt sich durch diese Maßnahmen, aber auch bereits durch die Ankündigungen alleine, die Überliquidität am Markt. Die EZB wiederum bestraft die Banken für ihre zu hohen Liquiditätsbestände mit einem Strafzins von – 0,4 % und dies hat negative Auswirkungen auf das Zinsergebnis der Bankinstitute.

Eigenmittel

Eigenmittel von 2.956,9 Mio. Euro zum 30.6.2019 bedeuten eine Quote von 19,76 %. Das Kernkapital belief sich auf 2.597,6 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 17,36 %. Das harte Kernkapital von 2.547,6 Mio. Euro entspricht einer Quote von 17,02 %.

Risiko

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kredit-Management sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtobligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2019 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen und anderen langfristigen Refinanzierungsmitteln (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 16,6 Mrd. Euro (Stand: 30.6.2019) das gesamte Kreditvolumen (30.6.2019: 16,4 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert. Somit rechnet die Oberbank für das Gesamtjahr 2019 damit, dass in diesen Risikokategorien keine ungewöhnlichen Risikofälle auftreten werden.

Ausblick 2019

Zu Jahresbeginn wurde vielfach erwartet, dass nach einem schwierigen ersten Halbjahr das zweite Halbjahr 2019 besser sein würde.

Mittlerweile haben sich die Konjunkturdaten aber weiter eingetrübt, eine echte Stabilisierung ist nicht erkennbar.

Die Notenbanken bleiben aktiv.

Die FED hat Anfang August eine Zinssenkung um 0,25 % vorgenommen, für den September wird eine weitere Senkung erwartet. Die EZB wird ihre geplanten Maßnahmen im September konkretisieren; weitere Anleihekäufe sind wohl fix.

Im Handelsstreit USA-China gibt es wenig Hoffnung auf eine rasche Einigung.

Mittlerweile ist der Handelsstreit kein politisches Thema mehr sondern in der realen Wirtschaft angekommen, mit allen negativen Folgen.

Konsum und Stimmungsindikatoren stabil

Während die Industrieindikatoren klar rezessiv sind, sind der Konsum und die Stimmungsindikatoren sehr stabil. Die Wahrscheinlichkeit ist daher hoch, dass die Konjunkturprognosen nur leicht nach unten revidiert werden, auch wenn einige Branchen wie die Kfz- oder die Chiphersteller vor einem schweren zweiten Halbjahr stehen dürften.

Was bedeutet das für die Oberbank?

Das solide Kreditwachstum des ersten Halbjahres dürfte sich fortsetzen.

Kreditvolumen und Zinsergebnis werden aber weniger stark als im Rekordjahr 2018 steigen.

Das Dienstleistungsergebnis dürfte sich stabil entwickeln.

Eine deutliche Reduktion ist beim Equity-Beteiligungsergebnis zu erwarten.

Die Ergebnisbeiträge der Schwesterbanken werden den Rückgang durch die voestalpine nicht kompensieren können.

Das Kreditrisiko wird aus heutiger Sicht außergewöhnlich niedrig sein.

Zwar wird seit einigen Monaten eine Normalisierung, also eine Erhöhung, erwartet, derzeit deutet aber noch nichts konkret darauf hin. Ein Umschwung kann aber sehr rasch eintreten.

Natürlich kann das sehr gute Halbjahresergebnis nicht auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden.

Aus heutiger Sicht werden das außergewöhnlich niedrige Kreditrisiko und die geringeren Equity-Beteiligungserträge das Ergebnis im Gesamtjahr prägen. Insgesamt streben wir an, beim Jahresüberschuss annähernd das Ergebnis des Vorjahres zu erreichen.

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2019 bis 30.6.2019

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €	1.1.-30.6. 2019	1.1.-30.6. 2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	222.542	204.566	17.976	8,8
a) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	206.465	195.705	10.760	5,5
b) sonstige Zinserträge	16.077	8.861	7.216	81,4
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.476	-39.244	-12.232	31,2
Zinsergebnis (1)	171.066	165.322	5.744	3,5
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen (2)	23.422	43.300	-19.878	-45,9
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (3)	925	-5.312	6.237	>-100,0
5. Provisionserträge	88.751	87.550	1.201	1,4
6. Provisionsaufwendungen	-8.561	-8.367	-194	2,3
Provisionsergebnis (4)	80.190	79.183	1.007	1,3
7. Handelsergebnis (5)	4.409	2.970	1.439	48,5
8. Verwaltungsaufwand (6)	-142.396	-144.524	2.128	-1,5
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg (7)	5.223	-6.839	12.062	>-100,0
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	15.989	-4.481	20.470	>-100,0
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	208	-309	517	>-100,0
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC	1.617	0	1.617	>100,0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-12.591	-2.049	-10.542	>100,0
Periodenüberschuss vor Steuern	142.839	134.100	8.739	6,5
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (8)	-24.390	-20.116	-4.274	21,2
Periodenüberschuss nach Steuern	118.449	113.984	4.465	3,9
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	117.995	113.655	4.340	3,8
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	454	329	125	38,0

Sonstiges Ergebnis in Tsd. €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Periodenüberschuss nach Steuern	118.449	113.984
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	5.667	-7.517
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	-3.795	-3.070
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	949	768
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-6.866	-861
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	2.350	1.193
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-587	-298
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	18.155	-5.834
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-4.539	585
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	2.908	-2.482
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-733	-2.700
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-633	-2.611
Umgliederungsbeträge	-100	-89
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	183	675
Im Eigenkapital erfasste Beträge	158	653
Umgliederungsbeträge	25	22
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	130	1.026
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	3.328	-1.483

	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	8.575	-9.999
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen	127.024	103.985
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteileignern zuzurechnen	126.570	103.656
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	454	329

Kennzahlen	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	50,08	50,90
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in %	10,10	10,34
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in %	8,37	8,79
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in %	-0,54	3,21
Ergebnis pro Aktie in €	6,71	6,46

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.4.2019 bis 30.6.2019

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €	1.4.-30.6. 2019	1.4.-30.6. 2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	112.338	103.957	8.381	8,1
a) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	103.856	98.172	5.684	5,8
b) sonstige Zinserträge	8.482	5.785	2.697	46,6
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.637	-17.736	-8.901	50,2
Zinsergebnis (1)	85.701	86.221	-520	-0,6
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen (2)	20.975	26.792	-5.817	-21,7
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (3)	-719	-7.574	6.855	-90,5
5. Provisionserträge	43.727	42.921	806	1,9
6. Provisionsaufwendungen	-4.328	-4.188	-140	3,3
Provisionsergebnis (4)	39.399	38.733	666	1,7
7. Handelsergebnis (5)	3.513	2.125	1.388	65,3
8. Verwaltungsaufwand (6)	-72.524	-79.219	6.695	-8,5
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg (7)	7.037	3.069	3.968	>100,0
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	6.686	1.215	5.471	>100,0
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	155	-171	326	>-100,0
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC	0	0	0	
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	196	2.025	-1.829	-90,3
Periodenüberschuss vor Steuern	83.382	70.147	13.235	18,9
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (8)	-13.393	-9.824	-3.569	36,3
Periodenüberschuss nach Steuern	69.989	60.323	9.666	16,0
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	69.781	60.182	9.599	16,0
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	208	141	67	47,5

Sonstiges Ergebnis in Tsd. €	1.4.-30.6.2019	1.4. - 30.6.2018
Periodenüberschuss nach Steuern	69.989	60.323
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	-4.504	179
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	-3.795	-3.070
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	949	768
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-4.088	-20
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	760	242
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-190	-60
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	2.480	3.092
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-620	-773
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	1.912	-1.756
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-886	-1.051
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-842	-1.043
Umgliederungsbeträge	-44	-8
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	221	263
Im Eigenkapital erfasste Beträge	210	261
Umgliederungsbeträge	11	2
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	-72	140
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	2.649	-1.108
	1.4. - 30.6.2019	1.4. - 30.6.2018
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	-2.592	-1.577
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen	67.397	58.746
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	67.189	58.605
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	208	141

Konzernbilanz zum 30.6.2019 / Aktiva

in Tsd. €		30.6.2019	31.12.2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve (10)	266.026	828.685	-562.659	-67,9
2.	Forderungen an Kreditinstitute (11)	1.093.181	1.494.353	-401.172	-26,8
3.	Forderungen an Kunden (12)	16.399.102	15.883.032	516.070	3,2
4.	Risikovorsorgen (13)	-230.517	-251.474	20.957	-8,3
5.	Handelsaktiva (14)	49.907	36.159	13.748	38,0
6.	Finanzanlagen (15)	3.795.410	3.628.246	167.164	4,6
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	448.018	233.510	214.508	91,9
	b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	567.686	593.540	-25.854	-4,4
	c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.841.021	1.881.559	-40.538	-2,2
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen	938.685	919.637	19.048	2,1
7.	Immaterielles Anlagevermögen (16)	957	912	45	4,9
8.	Sachanlagen (17, 18)	408.239	278.696	129.543	46,5
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	94.281	95.822	-1.541	-1,6
	b) Sonstige Sachanlagen	313.958	182.874	131.084	71,7
9.	Sonstige Aktiva (19)	332.785	313.968	18.817	6,0
	a) Latente Steueransprüche	24.457	36.300	-11.843	-32,6
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches	132.759	103.178	29.581	28,7
	c) Sonstige	175.569	174.490	1.079	0,6
Summe Aktiva		22.115.090	22.212.577	-97.487	-0,4

Konzernbilanz zum 30.6.2019 / Passiva

in Tsd. €		30.6.2019	31.12.2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (20)	4.225.685	4.387.769	-162.084	-3,7
	a) Zweckgewidmete Refinanzierungen für Kundenkredite	2.512.840	2.463.969	48.871	2,0
	b) Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	1.712.845	1.923.800	-210.955	-11,0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (21)	11.784.329	12.145.724	-361.395	-3,0
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten (22)	1.732.240	1.515.672	216.568	14,3
4.	Rückstellungen (23)	391.786	383.315	8.471	2,2
5.	Sonstige Passiva (24)	529.291	399.603	129.688	32,5
	a) Handelspassiva (25)	41.940	29.521	12.419	42,1
	b) Steuerschulden	17.114	9.756	7.358	75,4
	ba) Laufende Steuerschulden	12.467	5.177	7.290	>100
	bb) Latente Steuerschulden	4.647	4.579	68	1,5
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches	25.950	20.118	5.832	29,0
	d) Sonstige	444.287	340.208	104.079	30,6
6.	Nachrangkapital (26)	557.637	582.598	-24.961	-4,3
7.	Eigenkapital (27)	2.894.122	2.797.896	96.226	3,4
	a) Eigenanteil	2.837.491	2.741.459	96.032	3,5
	b) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	6.631	6.437	194	3,0
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000	0	0,0
Summe Passiva		22.115.090	22.212.577	-97.487	-0,4

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30.6.2019

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsausgleichs- posten	Bewertungsrücklagen			Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unternehmen	Eigenanteil	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Zusätzliche Eigenkapitalbestand- teile	Eigenkapital
					Schuldanteil IFRS 9 mit Reklassifizierung	Eigenkapitalinstru- mente IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Veränderung eigenes Kreditrisiko IFRS 9 ohne Reklassifizierung						
in Tsd. €													
Stand 1.1.2018	105.862	505.523	1.313.916	-528	5.752	114.962	-8.543	-21.993	545.020	2.559.970	6.248	50.000	2.616.218
Gesamtergebnis			79.769	1.026	-2.025	-5.249	895	-2.302	31.542	103.656	329		103.985
Jahresgewinn/-verlust			79.769						33.886	113.655	329		113.984
Sonstiges Ergebnis				1.026	-2.025	-5.249	895	-2.302	-2.344	-9.999			-9.999
Dividendenausschüttung			-31.764							-31.764			-31.764
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725							-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	25		483							508			508
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			5						17.627	17.632	-480		17.152
Stand 30.6.2018	105.887	505.523	1.360.684	498	3.727	109.713	-7.648	-24.295	594.189	2.648.277	6.097	50.000	2.704.374
Stand 1.1.2019	105.769	505.523	1.441.376	-769	2.337	112.535	-11.189	-32.580	618.457	2.741.459	6.437	50.000	2.797.896
Gesamtergebnis			103.996	130	-550	13.616	1.763	-2.846	10.461	126.570	454		127.024
Jahresgewinn/-verlust			103.996						13.999	117.995	454		118.449
Sonstiges Ergebnis				130	-550	13.616	1.763	-2.846	-3.538	8.575			8.575
Dividendenausschüttung			-38.811							-38.811			-38.811
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725							-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	69		1.776							1.845			1.845
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-434						8.588	8.154	-260		7.894
Stand 30.6.2019	105.838	505.523	1.506.178	-639	1.787	126.151	-9.426	-35.426	637.506	2.837.491	6.631	50.000	2.894.122

Konzern-Kapitalflussrechnung in Tsd. €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Periodenüberschuss	118.449	113.984
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	-14.179	-6.845
Veränderung der Personalrückstellungen und sonstiger Rückstellungen	5.625	11.277
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	11.649	-5.598
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-1.728	-7.120
Zwischensumme	119.816	105.698
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	420.148	-159.859
- Forderungen an Kunden	-525.033	-980.157
- Risikovorsorgen	0	107.622
- Handelsaktiva	-7.763	5.977
- Finanzanlagen, die der operativen Tätigkeit dienen	27.414	69.331
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	24.314	36.817
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-161.773	-11.434
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-386.747	254.673
- Verbriefte Verbindlichkeiten	202.086	130.358
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-85.988	-78.049
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-373.526	-519.023
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen, die der Investitionstätigkeit dienen	210.198	175.090
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	5.619	3.808
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-328.500	-40.551
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-14.019	-10.298
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-126.702	128.049
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	-38.811	-31.764
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Mittelzufluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Emissionen	46.296	34.686
- Sonstige	3.763	2.233
Mittelabfluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Tilgungen	-71.500	-82.152
- Sonstige	-454	-480
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-62.431	-79.202
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	828.685	845.105
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-373.526	-519.023
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-126.702	128.049
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-62.431	-79.202
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	266.026	374.929

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Konzern-Kapitalflussrechnung in Tsd. €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Erhaltene Zinsen	208.424	181.800
Erhaltene Dividenden	21.469	15.173
Gezahlte Zinsen	-69.691	-82.113
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Ertragsteuerzahlungen	-25.758	-18.063

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Oberbank AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er deckt das erste Halbjahr 2019 (1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019) ab und vergleicht es mit der entsprechenden Vorjahresperiode. Der vorliegende Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2019 steht im Einklang mit IAS 34 ("Zwischenberichte"). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später umzusetzen sind, haben wir abgesehen.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2019

Im Zwischenabschluss der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2018 angewandt wurden. Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neue Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind.

Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2019 verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 16 - Leasingverhältnisse
- IFRIC 23 - Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
- Änderung zu IFRS 9 - Negative Vorfälligkeitsentschädigungen
- Änderung zu IAS 28 - Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderung zu IAS 19 - Pensionsverpflichtungen bei Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2015-2017)

IFRIC 23 ist eine Interpretation, die die Bilanzierung laufender und latenter Steueransprüche und –schulden auslegt, bei denen Unsicherheiten hinsichtlich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 bestehen. Die Interpretation geht auf die Bestimmung des Bilanzierungsobjektes bei ertragsteuerlichen Unsicherheiten, Annahmen hinsichtlich der Überprüfung der Sachverhalte durch die Steuerbehörden, die Bestimmung des zu versteuernden Gewinnes (steuerlichen Verlustes), der steuerlichen Basen, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze, sowie die Auswirkung von Änderungen von Tatsachen oder Umständen ein. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 9 betreffen eine begrenzte Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten. So dürfen unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Vermögenswerte mit Vereinbarungen von negativen Vorfälligkeitsentschädigungen (prepayment feature with negative compensation) zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert werden. Es resultieren daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mit der Änderung des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) wird klargestellt, dass ein Unternehmen IFRS 9 einschließlich der Wertminderungsvorschriften auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture anwendet, die Teil der Nettoinvestition in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture ausmachen, aber die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) stellen klar, wenn ein Ereignis zu Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen führt, der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2015-2017) betreffen Änderungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 sowie IAS 23. Es resultieren daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Oberbank Konzern

Leasingverhältnisse, bei denen die Oberbank Leasinggeber ist

Aus der Erstanwendung des IFRS 16 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Leasingverhältnisse, bei denen die Oberbank Leasingnehmer ist

Seit dem 1. Jänner 2019 wendet die Oberbank IFRS 16 Leasingverhältnisse erstmalig an. Die Oberbank wendete dabei übereinstimmend mit den Übergangsvorschriften, IFRS 16 nach IFRS 16.C5(b) modifiziert rückwirkend an, indem zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung eine kumulierte Auswirkung der erstmaligen Anwendung als Berichtigung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen erfolgen kann. Zum 1. Jänner 2019 ergaben sich jedoch keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen. Eine Anpassung von Vergleichsinformationen erfolgte nicht. Weitere Erleichterungsvorschriften nach IFRS 16.5 wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Umstellung wurden zum 1. Jänner 2019 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 141.272 Tsd. Euro aktiviert beziehungsweise in gleicher Höhe Leasingverbindlichkeiten passiviert. Dabei handelte es sich ausschließlich um Sachanlagen. Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten in Tsd. Euro:

Überleitungsrechnung zum 1. Jänner 2019	
Außerbilanzielle operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	147.594
Mindesleasingzahlungen (Nominalwert) aus Finanzierungsleasingverpflichtungen	0
Leasingverbindlichkeiten (brutto) zum 1. Jänner 2019	147.594
Abzinsung	-6.322
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	141.272
Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverpflichtungen	0
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16	141.272

Der durchschnittliche, gewichtete Abzinsungssatz für die zum 1. Jänner 2019 erstmalig angesetzten Leasingverbindlichkeiten betrug 0,63 % p.a.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Ein Leasingverhältnis ist nach IFRS 16 ein Vertrag oder Teil eines Vertrags, der gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigt. Nutzungsrechte (right of use assets) an den Leasinggegenständen werden zum Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten entsprechen in der Regel dem Barwert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten. Von dem Wahlrecht nach IFRS 16.5 Nutzungsrechte an Leasinggegenständen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und aus Leasingverhältnissen mit geringem Wert nicht zu aktivieren, wird kein Gebrauch gemacht. Die planmäßige Abschreibung der Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer beziehungsweise über die kürzere Vertragslaufzeit. Liegen Anhaltspunkte vor, dass Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen wertgemindert sein könnten, erfolgt eine Überprüfung nach IAS 36. Die künftigen Leasingzahlungen werden mit laufzeit- und währungsdifferenzierten SWAP-Zinssätzen abgezinst und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden wie folgt aktualisiert:

	30.6.2019	31.12.2018
Rechenzinssatz	1,50%	1,75%
Kollektivvertragserhöhung	2,91%	2,99%
Pensionserhöhung	1,65%	1,54%

Konsolidierungskreis der Oberbank

Der Konsolidierungskreis umfaßt per 30. Juni 2019 neben der Oberbank AG 34 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2018 wie folgt verändert:

Verkauf der Oberbank LIV Immobilienleasing GmbH: 100% Anteil

Verkauf der Oberbank TREI Immobilienleasing GmbH: 100% Anteil

Details zur Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

1) Zinsergebnis	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	183.027	169.382
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.260	3.163
Sonstigen Beteiligungen	5.814	2.227
Verbundenen Unternehmen	2.971	369
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	27.470	29.425
Zinsen und ähnliche Erträge	222.542	204.566
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-30.522	-18.960
verbriefte Verbindlichkeiten	-10.535	-9.470
nachrangige Verbindlichkeiten	-10.419	-10.814
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.476	-39.244
Zinsergebnis	171.066	165.322
2) Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Erträge aus anteiligen Ergebnissen	23.422	43.300
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Zuschreibungen	0	0
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	23.422	43.300
3) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-56.000	-82.156
Direktabschreibungen	-592	-465
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	55.262	76.069
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	1.352	1.230
Ergebnis aus nicht signifikanten Modifikationen	-17	10
Ergebnis aus POCI Finanzinstrumenten	920	0
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	925	-5.312
4) Provisionsergebnis	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Zahlungsverkehr	28.139	26.502
Wertpapiergeschäft	24.060	25.184
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	7.960	7.715
Kreditgeschäft	18.091	17.703
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	1.940	2.079
Provisionsergebnis	80.190	79.183
5) Handelsergebnis	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	941	465
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	3.923	-2.227
Gewinne / Verluste aus Derivaten	-455	4.732
Handelsergebnis	4.409	2.970

6) Verwaltungsaufwand	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Personalaufwand	86.368	90.751
Andere Verwaltungsaufwendungen	42.116	46.959
Abschreibungen und Wertberichtigungen	13.912	6.814
Verwaltungsaufwand	142.396	144.524

7) sonstiger betrieblicher Erfolg	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	15.989	-4.481
davon aus designierten Finanzinstrumenten	3.674	-61
davon aus verpflichtend zum FV/PL bewerteten Finanzinstrumenten	12.315	-4.420
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	208	-309
davon aus der Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	32	-463
davon aus der Veräußerung und Ausbuchung von Fremdkapitalinstrumenten	176	154
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AC	1.617	0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-12.591	-2.049
Stabilitätsabgabe	-2.354	-2.281
Aufwendungen aus Operationellen Risiken	-4.242	-442
Erträge aus Operationellen Risiken	1.351	4.911
Veräußerungsgewinne Grundstücke und Gebäude	0	0
Aufwendungen aus Operate Leasing	-7.591	-8.009
Erträge aus Operate Leasing	8.662	9.157
Sonstiges	-8.417	-5.385
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	5.223	-6.839

8) Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Laufender Ertragsteueraufwand	16.463	27.006
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	7.927	-6.890
Ertragsteuern	24.390	20.116

9) Ergebnis je Aktie in €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Aktienanzahl per 30.6.	35.307.300	35.307.300
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	35.284.286	35.287.444
Konzernüberschuss nach Steuern	118.449	113.984
Ergebnis je Aktie in €	3,36	3,23
Annualisierte Werte	6,71	6,46

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Das Ergebnis je Aktie gilt für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe.

Details zur Konzernbilanz in Tsd. €

10) Barreserve	30.6.2019	31.12.2018
Kassenbestand	84.997	83.997
Guthaben bei Zentralnotenbanken	181.029	744.688
Barreserve	266.026	828.685

11) Forderungen an Kreditinstitute	30.6.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kreditinstitute	144.567	148.206
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	948.614	1.346.147
Forderungen an Kreditinstitute	1.093.181	1.494.353

12) Forderungen an Kunden	30.6.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kunden	9.773.772	9.547.454
Forderungen an ausländische Kunden	6.625.330	6.335.578
Forderungen an Kunden	16.399.102	15.883.032

13) Risikovorsorgen	30.6.2019	31.12.2018
Risikovorsorgen zu Banken	223	408
Risikovorsorgen zu Kunden	229.288	250.033
Risikovorsorgen zu Schuldverschreibungen	1.006	1.033
Risikovorsorgen	230.517	251.474

14) Handelsaktiva	30.6.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	5.071	2.975
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	925	1.255
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	3.173	2.535
Zinsbezogene Geschäfte	40.714	29.394
Sonstige Geschäfte	24	0
Handelsaktiva	49.907	36.159

15) Finanzanlagen	30.6.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	2.190.306	2.075.312
Nicht börsennotiert	94.508	82.838
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	110.616	91.844
Nicht börsennotiert	205.737	196.103
Beteiligungen / Anteile		
An verbundenen Unternehmen	98.169	107.345
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	435.268	422.356
Nicht-Kreditinstituten	503.417	497.281
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	32.468	32.468
Nicht-Kreditinstituten	124.921	122.699
Finanzanlagen	3.795.410	3.628.246
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	448.018	233.510
b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	567.686	593.540
davon Eigenkapitalinstrumente	343.700	333.449
davon Fremdkapitalinstrumente	223.986	260.091
c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.841.021	1.881.559
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	938.685	919.637
Finanzanlagen	3.795.410	3.628.246

16) Immaterielles Anlagevermögen	30.6.2019	31.12.2018
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	544	478
Kundenstock	413	434
Immaterielle Anlagevermögenswerte	957	912

17) Sachanlagen	30.6.2019	31.12.2018
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	94.281	95.822
Grundstücke und Gebäude	100.139	97.135
Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.541	65.918
Sonstige Sachanlagen	13.856	19.821
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	135.422	N/A
Sachanlagen	408.239	278.696

18) Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die abgeschlossenen Leasingverhältnisse der Oberbank beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Filialen und Büroräumen sowie Bau- und Bestandsrechte an Grundstücken, Garagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen. Mit den Leasingverhältnissen sind keine wesentlichen Beschränkungen oder Zusagen verbunden. Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden nicht eingegangen.

Für das erste Halbjahr 2019 bzw. zum 30. Juni 2019 ergeben sich folgende Darstellungen in der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- Verlustrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung für die Oberbank als Leasingnehmer:

Leasing in der Konzernbilanz		30.6.2019
Sachanlagen		135.422
Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden		133.373
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen		618
Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen		1.431
Sonstige Passiva		
Leasingverbindlichkeiten		135.631

Die Zugänge der Nutzungsrechte im ersten Halbjahr betragen 1.332 Tsd. Euro.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 7.370 Tsd. Euro.

Leasing in der Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung		1.1.-30.6.2019
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten		430
Verwaltungsaufwand		8.485
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden		6.620
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen		119
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen		411
Andere Aufwendungen aus Leasingverhältnissen		1.336
Sonstiger betrieblicher Erfolg		
Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten		418

Leasing in der Konzern-Kapitalflussrechnung		1.1.-30.6.2019
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten		-7.370
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten		430

19) Sonstige Aktiva	30.6.2019	31.12.2018
Latente Steueransprüche	24.457	36.300
Sonstige Vermögensgegenstände	171.731	170.349
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	132.759	103.178
Rechnungsabgrenzungsposten	3.838	4.141
Sonstige Aktiva	332.785	313.968

20) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.6.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	2.566.245	2.632.935
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.659.440	1.754.834
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.225.685	4.387.769

21) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	30.6.2019	31.12.2018
Spareinlagen	2.696.490	2.684.132
Sonstige	9.087.839	9.461.592
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.784.329	12.145.724

22) Verbriefte Verbindlichkeiten	30.6.2019	31.12.2018
Begebene Schuldverschreibungen	1.718.763	1.503.782
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	13.477	11.890
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.732.240	1.515.672

23) Rückstellungen	30.6.2019	31.12.2018
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	185.100	183.053
Jubiläumsgeldrückstellung	14.026	13.697
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	132.466	129.360
Sonstige Rückstellungen	60.194	57.205
Rückstellungen	391.786	383.315

24) Sonstige Passiva	30.6.2019	31.12.2018
Handelsspassiva	41.940	29.521
Steuerschulden	17.114	9.756
Laufende Steuerschulden	12.467	5.177
Latente Steuerschulden	4.647	4.579
Leasingverbindlichkeiten	135.631	N/A
Sonstige Verbindlichkeiten	252.996	269.931
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	25.950	20.118
Rechnungsabgrenzungsposten	55.660	70.277
Sonstige Passiva	529.291	399.603

25) Sonstige Passiva (Anteil Handelsspassiva)	30.6.2019	31.12.2018
Währungsbezogene Geschäfte	2.138	874
Zinsbezogene Geschäfte	39.793	28.647
Sonstige Geschäfte	9	0
Handelsspassiva	41.940	29.521

26) Nachrangkapital	30.6.2019	31.12.2018
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	557.637	582.598
Hybridkapital	0	0
Nachrangkapital	557.637	582.598

27) Eigenkapital	30.6.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	105.838	105.769
Kapitalrücklagen	505.523	505.523
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	2.224.258	2.128.295
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile in Fremdbesitz	6.631	6.437
Eigenkapital	2.894.122	2.797.896

28) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	30.6.2019	31.12.2018
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.342.388	1.371.306
Eventualverbindlichkeiten	1.342.388	1.371.306
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	3.957.566	4.102.696
Kreditrisiken	3.957.566	4.102.696

29) Segmentberichterstattung zum 30.6.2019 Kerngeschäftsbereiche in Mio. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	31,5	127,9	11,7	0	171,1
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen			23,4		23,4
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,4	4,4	-2,1	0	0,9
Provisionsergebnis	37,4	42,8	-0,1	0	80,2
Handelsergebnis		-0,1	4,5		4,4
Verwaltungsaufwand	-46,2	-77,1	-4,8	-14,2	-142,4
Sonstiger betrieblicher Erfolg	2,5	-3,4	17,8	-11,7	5,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Überschuss vor Steuern	23,8	94,5	50,5	-25,9	142,8
∅ risikogewichtete Aktiva	1.840,0	10.012,6	5.596,8	0	17.449,4
∅ zugeordnetes Eigenkapital	298,3	1.623,1	907,3	0	2.828,6
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	16,0%	11,6%	11,1%		10,1%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	64,7%	46,1%	8,4%		50,1%

Segmentberichterstattung zum 30.6.2018 Kerngeschäftsbereiche in Mio. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	29,8	120,3	15,3	0,0	165,3
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	43,3	0,0	43,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,6	-0,8	-2,9	0,0	-5,3
Provisionsergebnis	38,2	41,1	-0,1	0,0	79,2
Handelsergebnis	0,0	-0,1	3,1	0,0	3,0
Verwaltungsaufwand	-44,9	-70,4	-4,9	-24,3	-144,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	2,4	0,9	0,4	-10,6	-6,8
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	23,9	90,9	54,2	-34,9	134,1
∅ risikogewichtete Aktiva	1.730,2	9.440,8	5.705,4		16.876,5
∅ zugeordnetes Eigenkapital	265,8	1.450,5	876,6		2.592,9
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	18,0%	12,5%	12,4%		10,3%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	63,8%	43,4%	7,9%		50,9%

30) Personal	30.6.2019	31.12.2018
Angestellte	2.135	2.101
Arbeiter	10	11
Gesamtkapazität	2.145	2.112

31) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 – Säule I in Tsd. €	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2018
Gezeichnetes Kapital	99.622	100.522	100.522
Kapitalrücklagen	505.523	505.523	505.523
Gewinnrücklagen	2.053.508	2.023.438	1.759.796
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	83.086	71.103	57.877
Aufsichtliche Korrekturposten	6.344	7.695	5.099
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-200.527	-190.467	-184.377
HARTES KERNKAPITAL	2.547.556	2.517.814	2.244.440
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	0	0	23.600
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	0	-4.707	-8.707
Zusätzliches Kernkapital	50.000	45.293	64.893
KERNKAPITAL	2.597.556	2.563.107	2.309.333
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	361.369	347.583	312.675
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	6.300	5.400	5.400
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	0	0	35.400
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	11.928	15.892	18.314
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-20.253	-20.230	-20.707
Ergänzungskapital	359.344	348.645	351.082
EIGENMITTEL	2.956.900	2.911.752	2.660.415
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR			
Kreditrisiko	13.850.545	13.338.275	13.159.917
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	59.103	27.551	32.003
operationelles Risiko	1.055.408	1.055.408	1.009.236
Gesamtrisikobetrag	14.965.056	14.421.234	14.201.156
Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR			
Harte Kernkapitalquote	17,02%	17,46%	15,80%
Kernkapitalquote	17,36%	17,77%	16,26%
Gesamtkapitalquote	19,76%	20,19%	18,73%
Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %			
Harte Kernkapitalquote	7,113%	6,474%	6,420%
Kernkapitalquote	8,613%	7,974%	7,920%
Gesamtkapitalquote	10,613%	9,974%	9,920%
Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€			
Hartes Kernkapital	1.064.449	933.559	911.743
Kernkapital	1.288.925	1.149.877	1.124.760
Gesamtkapital	1.588.226	1.438.302	1.408.783
Freie Kapitalbestandteile			
Hartes Kernkapital	1.483.107	1.584.255	1.332.697
Kernkapital	1.308.631	1.413.230	1.184.573
Gesamtkapital	1.368.674	1.473.450	1.251.632

32) Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.6.2019	AC	FV/PL	hievon designiert	HFT	FV/OCI	hievon FV/OCI-Eigen- kapitalinstrumente	hievon FV/OCI-Fremd- kapitalinstrumente	AC/ Liabilities	Sonstige	Summe
Barreserve								266.026		266.026
								266.029		266.026
Forderungen an Kreditinstitute								1.093.181		1.093.181
								1.093.981		1.093.981
Forderungen an Kunden	40.763	60.435	44.887		44.201	0	44.201	16.253.702		16.399.102
	41.453	60.435	44.887		44.201	0	44.201	16.518.986		16.665.075
Risikovorsorgen								-230.517		-230.517
								-230.517		-230.517
Handelsaktiva				49.907						49.907
				49.907						49.907
Finanzanlagen	1.841.021	448.018	202.606		567.686	343.700	223.986		938.685	3.795.410
	1.930.037	448.018	202.606		567.686	343.700	223.986			
Immaterielles Anlagemögen									957	957
Sachanlagen									408.239	408.239
Sonstige Aktiva				132.759					200.026	332.785
				132.759						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				132.759						132.759
				132.759						
Summe Bilanzaktiva	1.881.784	508.453	247.493	182.666	611.887	343.700	268.187	17.382.393	1.547.907	22.115.090
	1.971.490	508.453	247.493	182.666	611.887	343.700	268.187	17.648.476		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		56.272	56.272					4.169.413		4.225.685
		56.272	56.272					4.176.589		4.232.860
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		496.818	496.818					11.287.511		11.784.329
		496.818	496.818					11.284.627		11.781.445
Verbriefte Verbindlichkeiten		707.862	707.862					1.024.378		1.732.240
		707.862	707.862					1.023.590		1.731.452
Rückstellungen									391.786	391.786
Sonstige Passiva				67.891					461.400	529.291
				67.891						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				25.950						25.950
				25.950						25.950
Nachrangkapital		446.795	446.795					110.842		557.637
		446.795	446.795					129.368		576.163
Kapital									2.894.122	2.894.122
Summe Bilanzpassiva	-	1.707.747	1.707.747	67.891	-	-	-	16.592.144	3.747.308	22.115.090
	-	1.707.747	1.707.747	67.891	-	-	-	16.614.173		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.6.2019

	AC Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	FVOCI Buchwert	AC/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €										
Forderungen an Kunden		60.435		44.201			104.636		48.611	56.025
Handelsaktiva			49.907				49.907	1.938	47.969	
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL		448.018					448.018	226.979	221.040	
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI				567.686			567.686	323.704	3.941	240.041 ¹⁾
Sonstige Aktiva			132.759				132.759		132.759	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			132.759				132.759		132.759	
Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente										
Forderungen an Kreditinstitute					1.093.181		1.093.181		1.093.981	
Forderungen an Kunden	40.763				16.253.702		16.294.465		41.453	16.518.986
Finanzielle Vermögenswerte AC	1.841.021						1.841.021	1.838.993	91.045	
Mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		56.272					56.272		56.272	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		496.818					496.818		496.818	
Verbriefte Verbindlichkeiten		707.862					707.862		707.862	
Sonstige Passiva			67.890				67.890		67.890	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			25.950				25.950		25.950	
Nachrangkapital		446.795					446.795		446.795	

¹⁾Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder anderer Methoden der Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.6.2019

	AC Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	FVOCI Buchwert	AC/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Nicht mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					4.169.413		4.169.413		4.176.589	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					11.287.511		11.287.511		11.284.627	
Verbriefte Verbindlichkeiten					1.024.378		1.024.378		1.023.590	
Sonstige Passiva										
Nachrangkapital					110.842		110.842		129.368	

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktdteilnehmerInnen am Bilanzstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar, kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Bewertungsprozess

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt. Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet.

Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller beobachtbarer Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten,) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen. Weiters werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Der Vorstand wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten. Zur Fair Value Bewertung kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierter Ansatz wird lediglich bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values

Die Fair Value Bewertung für **Level 1** Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 2 Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted Cash-Flow Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter.

Sämtliche Derivate werden zunächst gegenpartierisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden erfolgt nach der Barwertmethode (Discounted Cash-Flow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniorität entsprechender Bonitäts-Spread der Bank als Aufschlag verwendet wird. Die Bonitätsaufschläge werden regelmäßig an die jeweiligen Marktgegebenheiten angepasst.

Für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 3** kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Fair Value Berechnung von Forderungen an Banken und Kunden basiert auf den diskontierten Kontrakt-Cashflows (anhand der vertraglichen Tilgungsstruktur) und den diskontierten Expected Credit Loss Cashflows (berücksichtigt Bonitätseinstufung des Kunden und Sicherheiten) Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Die Ermittlung des Fair Values für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen FV/OCI, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Entwicklung in Tsd. €:		2019
Bilanzwert am 1.1.		247.933
Zugänge (Käufe)		0
Abgänge (Verkäufe)		-7.892
Erfolgsneutrale Bewertungsänd.		0
Erfolgswirksame Bewertungsänd.		0
Bilanzwert am 30.6.		240.041

Das sonstige Ergebnis erhöhte sich um 0 Tsd. Euro aus diesen Instrumenten. Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betrafen Forderungen an Kunden.

Entwicklung 2019 in Tsd. €:		Forderungen an Kunden
Bilanzwert am 1.1.2019		58.661
Übertrag in Level 2		0
Zugänge		0
Abgänge		-4.306
Veränderung Marktwert		1.670
hievon aus Abgängen		-119
hievon aus in Bestand befindlich		1.789
Bilanzwert am 30.6.		56.025

Zwischen Level 1 und Level 2 ist es zu keinen Umschichtungen gekommen.

Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 30.6.2019 auf:

Assoziierte Unternehmen	Tsd. € 39.328
Verbundene Unternehmen	Tsd. € 18.000
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd. € 0

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 125 BÖRSEGESETZ

Der Vorstand erklärt, dass

- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.
- der Bericht das erste Halbjahr 2019 (1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

Die unterzeichnenden Vorstandsmitglieder bestätigen als gesetzliche Vertreter der Oberbank,

a) dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Abschluss ihres Wissens nach ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt;

b) dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Linz, am 29. August 2019

Der Vorstand



Generaldirektor
Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Verantwortungsbereich
Firmenkundengeschäft



Direktor
Mag. Dr. Josef Weißl, MBA
Verantwortungsbereich
Privatkundengeschäft



Direktor
Mag. Florian Hagenauer, MBA
Verantwortungsbereich
Gesamtrisikomanagement

Aktuelle Verantwortungsbereiche des Vorstandes

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA	Direktor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA	Direktor Mag. Florian Hagenauer, MBA
Grundsätzliche Geschäftspolitik		
Interne Revision		
Compliance		
Geschäfts- und Serviceabteilungen		
CIF (Corporate & International Finance)	PKU (Privatkunden)	KRM (Kredit-Management)
RUC (Rechnungswesen & Controlling)	PAM (Private Banking & Asset Management)	RIS (Strategisches Risikomanagement)
TRE (Treasury & Handel)		BDSG ²⁾ (Zahlungsverkehrssysteme und zentrale Produktion)
HRA (Human Resources)		SEK (Sekretariat & Kommunikation)
		ORG (Organisationsentwicklung, Strategie u. Prozessmanagement)
		ZSP (Zentr. Service u. Produktion CEE ¹⁾ , Wertpapierabwicklung)
		GFI (Global Financial Institutions)
Regionale Geschäftsbereiche		
Linz Nord	Linz Süd	
Salzkammergut	Innviertel	
Wien	Salzburg	
Wels	Niederösterreich	
Deutschland Süd	Slowakei	
Deutschland Mitte	Tschechien	
	Ungarn	

1) CEE umfasst in der Definition der Oberbank die Regionen Tschechien, Slowakei und Ungarn

2) Banken DL Servicegesellschaft m.b.H., 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberbank

Hinweise

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsraten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Der Eintrag „N/A“ in Aufstellungen und Tabellen bedeutet, dass im entsprechenden Geschäftsjahr die Bestimmung nicht anwendbar ist.

Finanzkalender 2019

Der Oberbank Aktionärsreport erscheint drei Mal pro Jahr.

15.05.2019	Ergebnis 1. Quartal 2019
29.08.2019	Ergebnis 1.-2. Quartal 2019
29.11.2019	Ergebnis 1.-3. Quartal 2019

Alle Informationen sind auf www.oberbank.at im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28

Internet: www.oberbank.at , E-Mail: sek@oberbank.at

Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0